

47. Ringe recht, wenn Gottes Gnade ...

(18, 72, 266, 315, 332, 400, 401.)

1. Rin-ge recht, wenn Got-tes Gna-de Sich er-bar-mend zu dir kehrt,

Dass dein Geist sich ganz ent-la-de Von der Last, die ihn be-schwert!

2. Ringe, denn die Pfort ist enge Und der Lebensweg ist schmal;
Hier kommt man erst ins Gedränge, Weil man waltt im Todestal.
3. Ringe, dass dein Eifer glühe Und die erste Liebe dich
Gänzlich von der Welt abziehe – Halbe Liebe hält nicht Stich.
4. Kämpfe bis aufs Blut und Leben, Dring hinein in Gottes Reich!
Will der Satan widerstreben, Werde weder matt noch weich!
5. Nimm mit Furcht stets deiner Seele, Deines Heils mit Zittern wahr:
Hier in dieser Leibeshöhle Schwebst du täglich in Gefahr.
6. Halt ja deine Krone feste, Halte männlich, was du hast;
Recht beharren ist das Beste; Rückfall wird zur schweren Last.
7. Wahre Treu führt mit der Sünde Bis zum Tod beständig Krieg,
Richtet sich nach keinem Winde, Sucht in jedem Kampf den Sieg.
8. Wahre Treu liebt Christi Wege, Steht beherzt auf ihrer Hut,
Weiß von keiner Wollustpflege, Hält sich selber nichts zugut.
9. Wahre Treu kommt dem Getümmel Dieser Welt niemals zu nah; –
Ist ihr Schatz doch in dem Himmel, Drum ist auch ihr Herz allda.
10. Dies bedenket wohl, ihr Streiter, Streitet recht und fürchtet euch;
Dringet alle Tage weiter, Bis ihr kommt ins Himmelreich!